Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 30

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERNER WOCHENCHRONIK

Bernerland

14. Juli. Während des **Hagelwetters,** das in weiten Gebieten schweren Schaden anrichtete, werden in **Koppigen** zwei Frauen, Mutter und Tochter, die unter einer Tanne Schutz suchen, vom niederfahrenden **Blitz getroffen.** Die 32jährige Tochter wurde getötet, die Mutter schwer betäubt.

— In **Langenthal** tritt der Anbauausschuß zusammen, um eine sofortige Aktion zur **Gewinnung von Setzlingen** für die Hagelbeschädigten in die Wege zu leiten.

— In **Rohrmoos** gerät ein älteres Gehöft in **Brand.** Futtervorräte und landwirtschaftliches Inventar werden zerstört.

— Im eidg. **Bannbezirk Aletsch-Bietschhorn** werden acht einjährige **Steinwildtiere ausgesetzt,** nämlich zwei Böcklein und zwei Geißlein aus dem Gehege Peter und Paul, St. Gallen, und ein Böcklein und drei Geißlein aus dem Gehege Interlaken-Harder. Das Kommando einer Geb Br. stellt zum Transport der Tiere 20 Soldaten, zwei Maultiere und acht Tragreffe zur Verfügung.

15. Juli. Im **Simmental** wird an mehreren Stellen **Mutterkorn** planmäßig auf Roggen gezüchtet.

16. Juli. Die Gewerbeschule und die kaufmännische Berufsschule in **Lyß** führten eine gemeinsame Feier: **650 Jahre Eidgenossenschaft — 750 Jahre Bern** durch.

— † In **Sigriswil starb Fritz Anker,** der weithin bekannte Kräuterkundige und Redaktor, im Alter von 74 Jahren.

— In **Biel** wird in einem Neubau ein 65jähriger Bauschlosser, Ferdinand Stauffer, mit einem **Schädelbruch** aufgefunden; er muß unbemerkt gestürzt sein.

17. Juli. Vom größten Heimwesen im Dorf **Schwarzenburg** wird von einer **ergiebigen Heuernte** gemeldet: Zu 39 eingebrachten Fudern Heu kommen 20 Fuder Emd.

— Die **Amtsersparniskasse Thun** eröffnet in **Thierachern** eine Einnehmerei, mit deren Leitung Frl. Bösch betraut wird.

— Auf der „Burg" bei **Meiringen** stürzt beim **Edelweißsuchen** der 37jährige Walter Holzer aus Brig tötlich ab.

— Prinzipale und Personal der Leinenweberei Schmid & Cie. in **Burgdorf** und Eriswil, feiern das **40jährige Bestehen** des Geschäftes und den 70. Geburtstag des Seniorchefs Oskar Schmid.

18. Juli. In **Kirchenthurnen** wird eine Konferenz der **Sammlerinnen für die Basler Mission** abgehalten.

— Die **Anbauerhebung** in der Gemeinde **Spiez** beträgt eine Anbaufläche für Getreide aller Art von rund 5000 Aren, für Knollen- und Wurzelgemüse 4000 Aren, für Gemüse aller Art 1200 Aren, für andere Ackergewächse 160 Aren.

— Die Sekundarschule **Interlaken** begeht in feierlicher Form eine Gedächtnisstunde an die **Gründung der Eidgenossenschaft.**

— Der **bernische Synodalrat** empfiehlt in einem Kreisschreiben, es sei am letzten Julisonntag in jeder Kirchgemeinde im **Gottesdienst des 650jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft zu gedenken.**

19. Juli. † In **Langenthal** starb **Niklaus Howald,** alt Regierungsstatthalter, infolge eines Unfalles, im Alter von 83 Jahren.

— Sämtliche Schulkinder von **Brienzwiler** führen eine **Rütlifahrt** durch.

— Nach einem Unterbruch von 25 Jahren wird im **Reutigmoos** wieder **Torf** gestochen.

— **Konolfingen** spricht für alle geschenkten **Setzlinge und Gemüse** den tiefsten Dank aus.

— Der **Autokurs Bärau-Langnau** wird auf 31. Juli **eingestellt.**

— **Rüderswil** beschließt, erstmals an der 1.-Augustfeier den Jungbürgern den **Bürgerbrief** auszuhändigen.

— Die **Staatsrechnung** des Kantons Bern verzeigt gegenüber dem Voranschlag Mehreinnahmen von Fr. 4'493'668 und Mehrausgaben von Fr. 1'707'857, womit sie um Fr. 2'785'810 **günstiger** abschließt als das Budget vorsah.

— In **Guttannen** stürzen zwei Arbeiter bei der Rollbahn, wobei der eine den **Tod** findet, der **andere schwer verletzt wird.**

20. Juli. In der Kirche in **Kirchlindach** wird das 50jährige Bestehen der **Heilstätte Nüchtern** mit einer schönen Feier unter Beisein des Regierungsratspräsidenten, Verbänden und Vertretern benachbarter Kantone geehrt.

• • •

Stadt Bern

14. Juli. Das **Absonderungshaus** des **Jenner-Kinderspitals** wird mit einer Feier eingeweiht.

15. Juli. Die **Gewerbeschule** der Stadt Bern wurde im Schuljahr 1940/41 von 2122 Schülern besucht. Erstmals wurden **Kurse für Haushaltköchinnen** durchgeführt.

16. Juli. Die **Landesbibliothek** klagt über **Diebstähle im Lesezimmer.**

— Der Handwerker- und Gewerbeverband beschließt die Durchführung eines **Schaufenster-Wettbewerbes** im Rahmen der 750-Jahrfeier, für die Zeit vom 1.—20. September.

17. Juli. Der Stadtrat erteilt drei Schweizerbürgern und acht Ausländern und Ausländerinnen das **bernische Bürgerrecht.**

18. Juli. Die Verkehrspolizei ermahnt die Bevölkerung zu **vermehrter Verkehrsdisziplin** und zur Beachtung der Gefahrs-, Vorschrifts-, Gebots- und Hinweissignale, einschließlich Fußgängerstreifen.

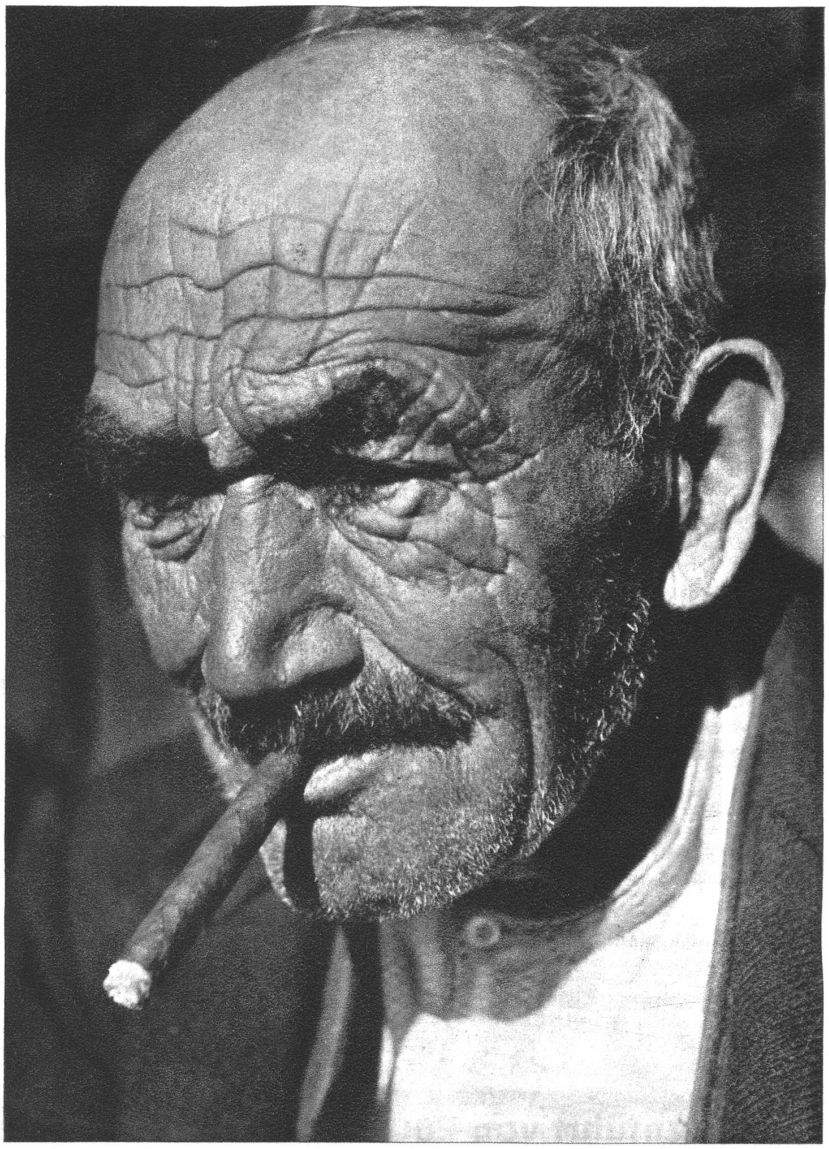
20. Juli. Der **Schweiz. Fleckviehzucht-Verband** begeht in Bern sein **50jähriges Jubiläum.**

— Der **Schweiz. Skiverband** führt im Schänzli ein Fest der Skifahrer durch.

— Die **Christlich-soziale Kranken- und Unfallkasse der Schweiz** hält ihre Delegiertenversammlung ab. Sie zählt 443 Sektionen und nahezu 130'000 Mitglieder.

Am liebe, chlyne Erlibächli,
De dunkle, höche Tanne nah
Wo d'Bärge zue-n-ihm häre luege
Isch er deheim, dä Drätti da.
Es isch e stille Aemmitaler
Het vil erläbt i vilne Jahr,
Het 83zgi uf em Buggel
Un isch no düüschtig gsung u klar.
Ar isch halt chäch, dä Aemmitaler
Vo guetem Holz u zäiem Schlag
We ds Läbe scho gäng unerbittlech
Grabt töif i ds Gsicht sech Tag für Tag.
Ar roukt nid öppe gärn es Pfiffli
Wie's süsch bi ihne Bruuch isch ja,
We Drätti nume het sy Stumpe
De isch er gwüß e zfridne Ma.
Süscht gäll, dir tuet er gwüß ou gfalle,
Dr Drätti im Strahmhüsi chly,
Es isch en ächte Aemmitaler
U d'Aemmitaler lieb üs sy!

E. M. Tanner-Aeschlimann



Herr Siegfried, Drätti im Strahmhüsi, Enggistein

Zum 750jährigen Jubiläum der Stadt Bern

erscheint ein Werk, das das stolze, schöne Bern bisher vermißt hat. Es füllt eine Lücke aus, denn es ergeht sich nicht in langen geschichtlichen Abhandlungen, sondern hält die „Krone der Schweizer Städte" in ihrer imposanten und verborgenen Schönheit im Bilde fest. Das vom Heimat-Verlag Bern verlegte und vom bekannten Berner Propagandisten Verkehrs-Direktor H. Buchli herausgegebene Werk wird in diesem Zeitpunkt nicht nur den Bernern, sondern auch allen Freunden des Alten, des Bodenständigen, des auf freiheitlichem Boden Gewachsenen eine große Freude sein. Unter den prachtvollen Denkmälern schweizerischer Vergangenheit ist die Stadt Bern eines der schönsten. Denn nicht nur ist die Stadt Sinnbild eines in Kampf und Not geschmiedeten Gemeinwerkes, sondern das alte Bern ist uns auch in seltener Reinheit erhalten geblieben. Unzählig sind seine Schätze an Werken der Bau- und Bildhauerkunst, fast unerschöpflich all die prachtvollen Stadtbilder aus längst verflossenen Jahrhunderten, die heute noch den kämpferischen Geist unserer Altvordern atmen, aber auch ihren starken Sinn für Schönheit und Behaglichkeit. — Das schöne Werk

„Bern, Krone der Schweizer Städte"

ist der Arbeit eines Mannes entsprungen, der mit seiner ganzen Persönlichkeit für den unvergänglichen Ruhm seiner Wahlheimat eintritt, mit seltenem Geschick und einer starken, klaren Liebe ihre Schönheiten aufstöberte und sie uns allen im Jubiläumsjahr, zum 750. Geburtstag der Stadt Bern auf den Tisch legt. Das stattliche Werk enthält mehr als 100 Seiten wunderbarer schwarz-weiß Kunstdrucke, eine Reihe hervorragender farbiger Tafeln in unübertrefflicher Wiedergabe, eine ausgezeichnet geschriebene, mit alten Stichen und Bildern durchsetzte kulturhistorische Monographie Berns, die allen Freunden aus nah und fern einen tiefen Einblick in das Werden, die einstige Macht und Größe der heutigen Bundesstadt der Schweizerischen Eidgenossenschaft und in ihre Bedeutung vermittelt. Ein Werk, das gerade in der heutigen Zeit das Herz eines jeden Eidgenossen höher schlagen läßt, ein Buch, das überall Freude bereiten wird, eine unerschöpfliche Fundgrube für den Künstler, für den Photographen, den Architekten, den Historiker und für jeden Freund einer Szenerie, die stolze Geschichte gesehen hat.